

Traktandum 32

2009/064 vom 12. März 2009

Postulat Christoph Frommherz: Förderung von ausserschulischen Lernangeboten

Schriftliche Begründung des Antrags auf Entgegennahme und gleichzeitige Abschreibung

1. Ausgangslage

«Ausserschulische Lernangebote», sei es in Form von Exkursionen, Unterrichtsprojekten an anderen Lernorten oder Schulveranstaltungen, bilden einen wichtigen Teil des schulischen Lernens. Entsprechende Angebote werden in Verbindung mit Verwaltungsstellen, Museen, Kraftwerken, Firmen und anderen Einrichtungen (z.B. Zoologischer Garten) geschaffen. Ein Beispiel sind auch Naturwissenschaftslabors (z.B. Phänovum in Lörrach oder iLab am Paul Scherrer-Institut). Damit Schulen einfach auf solche Angebote zurückgreifen können, werden die Informationen entsprechend aufbereitet. Für ausserschulische Lernangebote sind zu nennen:

- www.linie-e.ch für den Energiebereich und die nachhaltige Energieproduktion mit halbtägigen Exkursionsmodulen
- Marktplatz ausserschulische Lernfelder für die Region Basel (www.m@l.ch) mit Adressen und Tipps zum „ausserschulischen Lernen“
- Publikation: Umweltexkursionen Region Basel (Hrsg. BUD, EKD BL, 1997)

Für die Volksschule wird in der Deutschschweiz ein neuer Lehrplan (Lehrplan 21) erarbeitet. Eine Teilprojektleitung «Bildung für eine nachhaltige Entwicklung» ist angestellt worden. Freiräume für Unterrichtsprojekte und Exkursionen sind vorgesehen.

Für die Sekundarschulen wurde als Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Keine Schulgebühren» eine kantonale Finanzierung von Schulveranstaltungen eingeführt, d.h. Exkursionen sind Teil des Unterrichts und die Finanzierung ist geregelt. Ausserdem gibt es Institutionen und Firmen wie z.B. die Kehrichtverbrennungsanlage Basel, die den basellandschaftlichen Schulen Führungen gratis zur Verfügung stellen. Zudem sind ausserschulisches Lernen (z.B. mit der Webseite www.m@l.ch) ebenso wie die Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Lehrerbildung und -weiterbildung verankert.

2. Kommentar

Ausserschulische Lernorte und Exkursionen behalten ihren Stellenwert bzw. gewinnen an Bedeutung als Teil von Unterrichtsprojekten, als «Muss-Exkursionen» (einmal im Leben eine Energieproduktion oder eine Kehrichtverbren-

nungsanlage sehen) oder für die Begabungsförderung für besonders interessierte Lernende. Der Führer «Umweltexkursionen Region Basel» soll aktualisiert und ins Internet übertragen werden. Dafür braucht es aber kein Projekt; die Informationen müssen lediglich ‚gepflegt‘ werden.

3. Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten betragen Fr. 10'000 für die Website [m@l](http://m@l.ch) und Fr. 20'000 für die Aufarbeitung der Umweltexkursionen und das Einstellen ins Internet. Im BKSD-Budget „Projekte im Schulsektor“ werden im Jahr 2010 Fr. 30'000 eingestellt.

4. Hinweise

Die Webseite [m@l](http://m@l.ch) stagniert seit einiger Zeit. Sie sollte aktualisiert, leserfreundlicher und attraktiver gestaltet und professionell bewirtschaftet werden. Es braucht eine Standortbestimmung der beiden Basel, ob und wie die Webseite weiterentwickelt werden soll und kann. Die Website sollte entweder zur prominenten Schnittstelle zwischen Nutzenden und Anbietern oder aber eingestellt werden. Eine bessere Alternative wäre ohnehin eine Integration der Informationen zum ausserschulischen Lernen in die regulären Webseiten www.baselland.ch, www.edubs.ch und dem Schweizerischen Bildungsserver www.educa.ch.

ANTRAG

Das Postulat wird entgegengenommen und gleichzeitig als erfüllt zur Abschreibung beantragt.

Liestal, 30. März 2010